



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 2 (1932)

275 (5.12.1932)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-256384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-256384)

Sozialisten

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE

Organ: Die Volkswirtschaft, Reichsbund, Reichsbund 3 (Kriegs), Reichsbund, Otto Meyer, 1932, 1. Jahrgang, 1. Heft, 1. Seite. Die Volkswirtschaft, Reichsbund, Reichsbund 3 (Kriegs), Reichsbund, Otto Meyer, 1932, 1. Jahrgang, 1. Heft, 1. Seite.

KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Organ: Die Volkswirtschaft, Reichsbund, Reichsbund 3 (Kriegs), Reichsbund, Otto Meyer, 1932, 1. Jahrgang, 1. Heft, 1. Seite. Die Volkswirtschaft, Reichsbund, Reichsbund 3 (Kriegs), Reichsbund, Otto Meyer, 1932, 1. Jahrgang, 1. Heft, 1. Seite.

Mannheim, Montag, 5. Dezember

Um das Schicksal des Reichstages

Berlin, 4. Dez. (Eig. Bericht). Während die Namen der Minister des neuen Kabinetts, die noch am Sonnabend abend endgültig bekannt gegeben werden, das Volk im allgemeinen wenig berühren, denn es sind ja fast alles die alten Männer des Kabinetts von Papen, ist das ganze Interesse auf die Vorgänge im Reichstag, der morgen zusammentritt, gerichtet. Die Erklärung der NSDAP, nach der sie jedes Kabinett bekämpfen wird, das der Entwicklung zu geordneten und gesunden Verhältnissen in Deutschland, die nur die nationalsozialistische Bewegung an führender Stelle herbeiführen kann, den Weg versperrt, hat wie ein reinigendes Gewitter gewirkt und die Stellung der NSDAP zu einer längeren Vertagung des Reichstages unzweifelhaft klar aufgezeichnet. Die deutschnationale Volkspartei hat eine abwartende Stellung bezogen. Die Deutsche Volkspartei erklärt, sich hinter das vom Vertrauen des Reichspräsidenten getragene Kabinett zu stellen, im übrigen aber Schleichers Taten abzuwarten. Das Zentrum will die Zusammenlegung der Ministerliste abwarten. Die Bayerische Volkspartei meint, daß in der Lösung Schleicher einige Chancen für eine Überwindung der Staatsschulden gegeben seien. Die Haltung der Sozialdemokratie ist heute noch völlig unklar, ihr Fraktionsvorstand wird erst heute vormittag entsprechende Entschlüsse fassen, insbesondere wie sie sich zu einer Vertagung des Reichstages stellt. Die Spilferpartei ist bereit, das Kabinett zu tolerieren, während die KPD in ihrer verneinenden Opposition unerbittlich ist. Sie nimmt an, von einer neuerlichen Reichstagsauflösung den größten Vorteil zu haben.

Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion wird heute nachmittag vom Führer Weingarten und Reichlinien für ihr Verhalten im Reichstag erhalten.

Welches Schicksal der neue Reichstag erleben wird, ist sonach heute noch gar nicht vorauszusagen. Reichstagspräsident Pg. Göring wird noch vor seinem Zusammentritt selbstverständlich mit dem Reichskanzler Rücksprache nehmen. Hierbei wird die Haltung des Reichstages gegenüber der neuen Regierung und die Frage erörtert werden, ob und auf welche Weise sich im Reichstag eine Mehrheit finden könnte, die mit einer Vertagung bis in den Januar hinein einverstanden wäre. Im übrigen wird der Reichstagsrat am Dienstag mittag das endgültige Arbeitsprogramm festlegen.

Vor dem Zusammentritt

Die letzten Vorbereitungen

Berlin, 4. Dez. Zur Reichstagsöffnung am Dienstag, der man allenthalben mit Spannung entgegensteht — die Tribünenarten sind längst vergriffen — werden, wie der Parlamentsdienst der Telegraphen-Union meldet, zurzeit die letzten Vorbereitungen getroffen. Im Sitzungssaal ist man damit beschäftigt, die Verteilung der Sitze entsprechend der veränderten Zusammensetzung des Hauses neu zu

regeln und die Namensblätter der Abgeordneten anzubringen. Von einer Entfernung der jetzt überzähligen 24 Sitze ist Abstand genommen worden.

Die Sitzung wird nach vorausgegangenen Fraktionsberatungen um 15 Uhr von dem nationalsozialistischen Abg. General Sigmund, als dem Alterspräsidenten mit einer Ansprache eröffnet werden. Es ist zu erwarten, daß die Kommunisten auch diesmal einen Vorstoß mit angeblich besonders dringlichen Anträgen unternehmen werden, abgleich ihnen ohne Zweifel bekannt ist, daß für die Erledigung solcher Anträge die Eröffnungssitzung keine geschäftsmäßige Handhabe bietet, es sei denn, daß kein einziger Abgeordneter widerspricht. Die Wahl des Präsidiums und der Schriftführer soll nach den bisherigen Plänen am Mittwoch erfolgen. Es ist aber auch möglich, daß, wie bei der Eröffnung des vorigen Reichstages, diese Wahl bereits in der ersten Sitzung am Dienstag vorgenommen wird.

Kabinett Schleicher ernannt

Aber keine vollständige Ministerliste

Berlin 4. Dez. Amlich wird mitgeteilt: Reichspräsident von Hindenburg hat am Samstag den Reichsminister General der Infanterie a. D. von Schleicher zum Reichskanzler ernannt und ihn bis auf weiteres mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Reichswehrministers beauftragt. Reichskanzler von Schleicher ist gleichzeitig für die Geltungsdauer der Verordnung vom 20. Juli

1932 zum Reichskommissar für das Land Preußen bestellt worden.

Auf Vorschlag des Reichskanzlers ernannte der Reichspräsident den bisherigen Reichsminister ohne Geschäftsbereich, Dr. Brauns zum Reichsminister des Innern, den Präsidenten der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung und Reichskommissar für den freiwilligen Arbeitsdienst, Geheimen Regierungsrat Dr.

Spray, zum Reichsarbeitsminister.

Ferner bestellte der Reichspräsident auf Vorschlag des Reichskanzlers den Reichsminister Freih. von Neurath in seinem Amt als Reichsminister des Auswärtigen, den Reichsminister Schwerin-Krosigk als Reichsminister der Finanzen, den Reichsminister Dr. Görtner als Reichsminister der Justiz, den Reichsminister Freih. von Eß-Rübenach als Reichspostminister und Reichsverkehrsminister, sowie den Reichsminister Dr. Popitz als Reichsminister ohne Geschäftsbereich. Außerdem ernannte der Reichspräsident den Präsidenten des Deutschen Landgemeindeförderungsausschusses, Dr. Dr. Gereke zum Reichskommissar für die Arbeitsbeschaffung.

Die Entscheidung über die Befehung des Reichswirtschaftsministeriums und des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft bleibt noch vorbehalten.

Misstrauensantrag der Kommunisten ist schon angeordnet

Berlin, 4. Dez. Die Pressestelle des Zentralkomitees der KPD teilt mit, daß es die kommunistische Reichstagsfraktion beantragt habe, sofort ein Misstrauensvotum gegen den Reichskanzler von Schleicher und seine Regierung einzubringen, und alles zu unternehmen, damit dieses Misstrauensvotum bereits in der Reichstagsitzung vom 6. Dezember zur Annahme gelange.

Der Nationalsozialismus erobert die thüringischen Kommunen

Die NSDAP unerschütterlich überall — Große Verluste der SPD

Weimar, 4. Dez. Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen der Thüringer Kommunalwahlen kann gesagt werden, daß die Wahlbeteiligung allgemein wesentlich geringer gewesen ist als bei den vergangenen Reichstagswahlen. Durchschnittlich dürfte die Wahlbeteiligung um etwa 20 v. H. zurückgegangen sein. Die sich daraus ergebenden Stimmenverluste verteilen sich allem Anschein nach ziemlich gleichmäßig auf die großen politischen Parteien.

Ergebnisse der Thüringer Gemeindevahl Weimar, 4. Dez. Mandatsverteilung in Weimar:

In Kammern die Mandatsverteilung von 1928:

NSDAP 11 (4); SPD 5 (7); KPD 4 (2); Zentrum 1 (1); DVP 3 (-); Bürgerl. Mitte 1 (-); Vorkomm. - (1); Handel u. Gewerbe 1 (-); DVP 2 (3); KPD Oppos. 1 (-).

Amliches Ergebnis aus Gera: NSDAP 7 (-); SPD 9 (16); KPD 3 (1); Bürgerbund 3 (-); Haus- u. Grund-

besitz 2 (-); Geraer Mittelstand 1 (-); KPD Oppos. - (2) Mandate.

Bei der letzten Kommunalwahl erhielten die in einer Bürgerlichen Liste verbundenen Parteien 16 Sitze. Die bisher bestehende Linksmehrheit im Geraer Stadtparlament ist nunmehr gebrochen.

Amliches Ergebnis aus Gotha: NSDAP 14 (11); DVP 4 (4); DVP 4 (4); SPD 2 (3); KPD 11 (10) Mandate.

Absolute Mehrheit in Meiningen

Amliches Ergebnis aus Meiningen: NSDAP 12 (2); SPD 4 (6); DVP 2 (4); DVP 1 (5); Bürgerliche Liste 1 (6); Staatspartei 1 (1) Mandate.

Außerdem erhielten noch einige kleinere Parteien Stimmen, die jedoch für Mandate nicht ausreichten. Verzeichnisse von der letzten Reichstagswahl liegen nicht vor.

Amliches Ergebnis von Apolda: NSDAP 8 (7); SPD 6 (8); KPD 4 (2); Bürgerl. Einheitsliste 6 (8) Mandate.

Amliches Ergebnis von Jena: NSDAP 8 (1); SPD 9 (11); KPD 8 (5); DVP 2 (-); Staatspartei 3 (4); Bürgerliche Liste 5 (-) Mandate.

Bei der Kommunalwahl des Jahres 1928 waren in der Bürgerlichen Liste die DVP, DVP, Zentrum, Wirtschaftspartei und die Christl. Soz. Partei mit 14 Mandaten vereinigt, während diesmal in der Bürgerlichen Liste nur DVP, Zentrum, Wirtschaftspartei und Christl. Soz. Partei verbunden sind.

Hitler in Berlin

Berlin, 5. Dez. Adolf Hitler, der am Samstag abend noch im thüringischen Wahlkampf gesprochen hatte, ist am Sonntag in Berlin eingetroffen. Wie verlautet, gilt Hitlers Reise nach Berlin der bevorstehenden Eröffnung des Reichstages. Die nationalsozialistische Reichstagsfraktion wird am morgigen Montag zusammenkommen und Adolf Hitler wird bei dieser Gelegenheit die neuen Reichstagsabgeordneten der NSDAP begrüßen.

Amerikanische Freiestimmen zur Betrauung Schleichers

Newyork, 3. Dez. Die „Newyork Times“ erblickt in der Kanzlerschaft Schleichers keine Dauerlösung der deutschen Regierungskrise. Das Blatt äußert sich dann besonders befriedigt darüber, daß Hitler von der Macht ferngehalten worden sei. Die „Newyork Herald Tribune“ glaubt, daß nunmehr die alte Reichsverfassung gänzlich aufgegeben werde.

Aus dem Inhalt:

- Der geschlagene Silberfuchs.
- NSDAP und Hausbesitz.
- Fällt das Republikstuhlgesetz?
- Der neueste Sport.

Neue Bedrohung Danzigs?

Die Genehmigung des am Samstag zwischen Danzig und Polen abgeschlossenen Abkommens durch den Völkerbundrat, in dem sich die polnische Regierung unter anderem zur Zurückziehung der Flotz-Drohung verpflichtet, bedeutete für Danzig einen starken moralischen und tatsächlichen Erfolg. Auch die Verlängerung des Mandats des amtierenden Völkerbundkommissars Rosting muß als ein Erfolg Danzigs gebührend betrachtet werden, da die Vereinbarungen mit Polen nicht zuletzt Herrn Rosting zuzuschreiben ist. Wie in Erfahrung gebracht wurde, soll der polnische Widerstand gegen die englischen Vermittlungsvorschläge zuerst sehr stark gewesen sein und es soll auch ein Verdacht Rostings sein, daß dieser Widerstand schließlich überwunden werden konnte. Danzig hat damit zweifellos einen Teilerfolg errungen. Es ist zunächst einmal von der Bedrohung befreit worden, die in der von Polen ultimativ angekündigten Einführung der Flotz-Währung auf dem Danziger Eisenbahn-

markt lag.

Nach der bisherigen Haltung Polens kann jedoch kein Zweifel daran sein, daß dieser augenblickliche Waffenstillstand nur ein Scheinbündnis ist. Es ist keineswegs so, daß etwa Polen auf seine Forderungen grundsätzlich verzichtet hätte. Darüber macht man sich auch in Danzig keinerlei Illusionen. Polen ist ganz zweifellos nach wie vor bestrebt, seine Expansionspolitik auch nach Danzig hin mit aller Rücksichtslosigkeit weiterzuführen. Wenn jetzt durch ein verändertes Abkommen ein geplanter polnischer Willkürakt — der wievielt? — für den Augenblick verhindert werden konnte, so ist es doch klar, daß Polen nur Zeit gewinnen will, um eine neue Aktion um so gründlicher vorzubereiten.

Im Mittelpunkt der Schwierigkeiten, denen Danzig zu begegnen hat, steht noch immer die Währungsfrage. In dem Genfer Abkommen hat Polen ausdrücklich darauf hingewiesen, daß (Fortsetzung Seite 2 unten)

18. Juni

Es fängt schon an

Erwerbslosenunruhen in Chemnitz

Zwei Polizeibeamte verletzt

Die Streikbewegung in Athen nimmt weiter zu. Den Bäckergehilfen, die sich inzwischen dem Streik angeschlossen haben, werden die Eisenbahner und Postbeamten folgen. Die Re-azierung beabsichtigt, nötigenfalls die Streikenden Eisenbahn- und Postbeamten, soweit sie dienstpflichtig sind, zum Militärdienst einzuziehen und den Eisenbahn- und Postbetrieb militärisch zu organisieren. Dadurch würde die Regierung, die Möglichkeit haben, Streikende auf Grund des Militärstrafgesetzbuches zu verurteilen.

Der Stadtkämmerer von Newyork erklärte am Freitag, die Stadt müsse am 15. Dezember den Bankrott erklären, wenn die ihr gewährten Anleihen nicht erneuert oder verlängert würden. Die Banken bleiben bisher bei ihrer Weigerung, die gewährten Anleihen zu erneuern oder zu verlängern, ehe nicht erhebliche Abstriche an den Haushaltsausgaben gemacht worden sind.

Die Marineleitung hat der bekannten Hamburger Großwerft Blohm & Voß den Bau des Segelschiffes 'Erlach Noke' übertragen. Die Ablieferung soll am 1. Juli 1933 erfolgen.

Der Fehlbetrag im amerikanischen Etat beträgt für die ersten fünf Monate des gegenwärtigen Haushaltsjahres, das am 1. Juli begann, 751 Millionen Dollars.

Aus Anlaß der Goethe-Dundertjahrfeier veranstaltete gestern abend die französische Sektion der Amittés Internationales in Paris ein Festbankett, dem der deutsche Botschafter Röster bewohnte.

In Anwesenheit von preussischen, sächsischen und sächsischen Behördenvertretern wurde am Freitag die zirkelartige Zollsperrung im sächsischen Oberland bei Schleiz in Thüringen eingeweiht. Die Sperrung ist in siebenjähriger Bauzeit entstanden und stellt die größte Zollsperrung Deutschlands dar.

Der 17jährige Bürolehrling Paul Ristert und die 21 Jahre alte Handtochter Anna Bobbe, beide aus Münster, wurden in der vergangenen Nacht in einem Münchener Hotel tot aufgefunden. Allen Anschein nach handelt es sich um Mord und Selbstmord. Die beiden hatten am vergangenen Dienstag einen Raubüberfall auf eine Bäckereifirma unternommen.

Bei Tunnelarbeiten in der Nähe von Bohlingen wurden zwei Arbeitsschichtarbeiter erschlagen. Der eine war sofort tot, der andere erlag bald darauf seinen schweren Verletzungen.

China hat das Zollabkommen mit Japan außer Kraft gesetzt. Begründet sei dieser Schritt mit der Entwertung der japanischen Währung infolge der Ueberschwemmung des chinesischen Marktes mit japanischen Waren. Die Japaner erklären dagegen, daß es sich hier lediglich um politische Maßnahmen Chinas gegen Japan handle. Japan würde die erforderlichen Schritte sofort einleiten.

Wie man hört, wurde in Amerika ein neuer Zahlungsplan ausgearbeitet, nach welchem die einmalige Zahlung von einer Milliarde und die Abzahlung in Europa gefordert werde.

Das persische Parlament hat die Dekongession der englisch-persischen Oelgesellschaft genehmigt. Dieses Ereignis wird in Persien wie ein großes Volksfest mit Illuminationen und Demonstrationen gefeiert. Die englisch-persische Oelkompanie ließ erklären, daß sie das Recht der persischen Regierung zur Kündigung der Konzession nicht anerkenne. Die aufsehenerregende Kundgebung hat bereits im Irakstaat nachgewirkt, wo ebenfalls eine Lösung der englischen Abmachungen gefordert wird.

Chemnitz, 3. Dez. Am Freitag versuchten etwa 1000 Erwerbslose im Stadtmitteln eine Kundgebung zu veranstalten und im geschlossenen Zuge durch die Stadt zu marschieren. Bei der Auflösung des Zuges durch die Polizei kam es zu Zusammenstößen, bei denen zwei Polizeibeamte verletzt wurden. Vier Arbeitslose wurden festgenommen.

Kommunistische Demonstration auch in Augsburg

Augsburg, 3. Dez. In der Stadtratssitzung am Freitag hatten die Kommunisten Dringlichkeitsanträge eingebracht, den Arbeitslosen eine außerordentliche Winterbeihilfe von 30 Mark, sowie größere Mengen von Brennmaterial zuzuwenden. Die Anträge wurden gegen die Stimmen der Kommunisten und der Nationalsozialisten abgelehnt.

Während der Sitzung sammelten sich vor dem Rathaus etwa 300 Kommunisten an, die verstärkt durch Reugierige, zu demonstrieren versuchten. Als die Polizei, um den Verkehr freizuhalten, einschritt, leistete die Menge Widerstand, und die Polizei mußte zum Gummiknüppel greifen. 30 Personen wurden festgenommen. Einer der Demonstranten warf mit einem Stein ein Fenster des Sitzungssaales ein. Verletzt wurde niemand. Um 19 Uhr war die Ruhe wiederhergestellt.

Waffenfund bei der Schwarzen Front

Berlin, 3. Dez. Auf Grund einer bei der politischen Polizei eingegangenen Mitteilung über das Vorhandensein von Waffen und Sprengstofflagern der Schwarzen Front an drei Stellen in und außerhalb Berlins erfolgten polizeiliche Ermittlungen in der Gegend von Tegel. Dort wurden geringe Mengen Zündschnur und Sprengstoffe zutage gebracht. Freitag früh erfolgten in der Wilhelm- und Zimmerstraße zwei weitere Untersuchungen, wodurch mehrere Handfeuerwaffen, ein Karabiner, Sprengstoffkapseln und Schrotflinten beschlagnahmt werden konnten. Einige in den Geschäftsräumen der Schwarzen Front anwesende Personen wurden dem Polizeipräsidenten zugewiesen. Die engeren Zusammenhänge werden noch geprüft.

Wieder ein Korruptionsfall

Hastbefehl gegen einen Angestellten der NSDAP.

Berlin, 3. Dez. Kürzlich wurde beim Polizeipräsidenten Anzeige gegen mehrere Angestellte der zum J. G. Farben-Konzern gehörenden NSDAP wegen Verletzung erstattet. Die Nachforschungen der Kriminalpolizei ergaben, daß leitende Angestellte der NSDAP, von denen zurzeit nur noch einer im Dienst ist, in der Zeit von 1925 bis 1931 von einem 38 Jahre alten Klienten einer Berliner Großdruckerei Preuß. Schmiergelder in Höhe von 500 000 Mark erhalten haben. Der Agent hatte es verstanden, verantwortliche Stellen seiner Firma zu Kalkulationszuschlägen zu veranlassen. Diese Zuschläge floßen dann den betreffenden Angestellten der NSDAP zu. Gegen die Hauptschuldigen ist Hastbefehl erlassen worden.

Die Justizpressestelle teilt dazu mit: Seitens der J.G. Farben ist Strafanzeige und Strafantrag gestellt zur Prüfung, ob Angestellte der J.G. Farben (NSDAP) bei der Vergebung von Druckaufträgen unzulässige Zuwendungen angenommen haben. In dem von der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Ermitt-

lungsverfahren sind gegen einen Vermittler von Druckaufträgen der Firma Preuß und einen Angestellten der NSDAP. Hastbefehl wegen Fluchtverdachts und Verdunkelungsgefahr erlassen.

11 000 RM. Volksgelder aus dem fahrenden Zug geraubt

Regensburg, 3. Dez. Wie die Reichsbahndirektion Regensburg mitteilt, drang am Freitag gegen 20 Uhr in der Nähe von Rehlheim ein maskierter Räuber in den Postwagen eines Zuges der Nebenbahnstrecke Rehlheim-Soul an der Donau ein und raubte eine Kasse mit über 11 000 RM. Volksgeldern. Der Postbeamte wurde mit vorgehaltenem Revolver bedroht. Der Täter sprang dann aus dem fahrenden Zuge ab und entkam.

Bullerjahn freigesprochen

Leipzig, 3. Dez. (Tel.) Am Samstag mittag verkündete Senatspräsident Dr. Wülfel als Vorsitzender des vierten Strafsenats folgendes Urteil im Wiederaufnahmeverfahren Bullerjahn: Der Angeklagte Oberverwalter Walter Bullerjahn wird unter Aufhebung des Urteils des vierten Strafsenats des Reichsgerichts vom 11. Dezember 1925 aus Mangel an Beweisen freigesprochen. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

Unter den Zuhörern bemerkte man insbesondere eine große Anzahl von Mitgliedern des Reichsgerichts. Ein großes Polizeiaufgebot sorgte für Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung, sowohl im dicht besetzten Verhandlungssaal, wie auch auf dem Platz vor dem Reichsgericht, auf dem sich große Mengen Reugieriger versammelt hatten.

Bullerjahn bleibt verdächtig

Leipzig, 3. Dez. (Tel.) In seiner Begründung zur Freisprechung des Angeklagten Bullerjahn erklärte Senatspräsident Dr. Wülfel in erster Linie: „Die Freisprechung ist mangels ausreichenden Beweises geschehen. Der Angeklagte bleibt in nicht unerheblichem Maße verdächtig.“

Kraftwagen mit SS-Beuten verunglückt

1 Toter - 13 Verletzte

Hue (Ergeb.), 3. Dez. Auf der Staatsstraße Eibenstock-Schwarzenberg verunglückte am Freitag nachmittag ein geschlossener Lieferkraftwagen, in dem sich die 24 Mann starke Musikkapelle der 7. SS-Standarte (Flamen i. B.) befand, die gerade nach Annaberg unterwegs war. Infolge Versagens der Bremsen prallte der Wagen auf der abschüssigen Straße gegen einen Baum und stürzte die ziemlich hohe Straßeneinfahrt hinab, die Insassen unter sich begrubend. Das Auto wurde vollkommen zertrümmert. 14 SS-Leute wurden verletzt, sechs davon schwer. Sämtliche Verletzte wurden in das Kuer Stadtkrankenhaus eingeliefert. Am Samstag ist ein SS-Mann seinen schweren Verletzungen erlegen.



Ein neuer deutscher Rekord. Derich Schwimm: 100 Meter in 58,1 Sekunden.

stellte in Düsseldorf einen neuen deutschen Rekord im 100-Meter-Kraut-Schwimmen auf. Er benötigte nur 58,1 und kam damit als erster deutscher Schwimmer unter die Minutengrenze.

Landesverräter vor dem Reichsgericht

Berrat des ersten deutschen Gasangriffs bei Langemarck

Leipzig, 3. Dez. (Tel.) Dem 4. Strafsenat des Reichsgerichts wurde gestern vormittag der 40jährige Kraftfahrer August Jäger aus Erfurt zur Aburteilung vorgeführt, der am 28. 12. 31 auf der Straße verhaftet worden war.

Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, in der Nacht zum 14. April 1918 in der Stellung vor Langemarck übergeben zu sein und den Franzosen den ersten an diesem Frontabschnitt geplanten deutschen Gasangriff verraten zu haben. Jäger wurde in dieser Nacht von einer französischen Patrouille gefangen genommen. Er bestritt sehr entschieden, irgendwelche verräterischen Aussagen gemacht zu haben. Es sei lediglich ein Gespräch bei ihm gefunden worden, von dem er angegeben habe, daß dies zum Schutz der deutschen Soldaten gegen Gasgerüche diene.

Gegen Jäger, der im November 1919 aus der Gefangenschaft nach Deutschland zurückkehrte, war bereits im Jahre 1920 ein Verfahren wegen Kriegsverrats eingeleitet worden, das jedoch bald eingestellt wurde, da man Jäger damals nicht überführen konnte.

Zehn Jahre später, im Juli 1930, erschien eine französische militärische Veröffentlichung über den ersten deutschen Gasangriff, in welchem der Verfasser ausführte, daß ein deutscher Ueberläufer, August Jäger vom 24. Reserve-Infanterie-Regiment, sich den französischen Jägern ergeben habe und unverzüglich vernommen worden sei.

Der Artikel behauptet weiter, daß Jäger alle Einzelheiten des geplanten Gasangriffs, wie den Einbau der Gasflaschen, die Stellung der Geschütze usw., dem Dolmetscher mitgeteilt habe. In dem Tagebuch eines französischen Obersten, der seinerzeit in deutsche Hände fiel, war angeführt, daß in der Nacht zum 14. April ein Gefangener des 24. Regiments verraten habe, daß die deutschen Soldaten kurz vorher in Neuvers Untertricht im Gasangriff erhalten hätten, und daß ein Angriff im Abschnit Langemarck-Poelkapelle geplant sei. Schon damals kam Jäger in Verdacht; denn er war der einzige in Gefangenschaft geratene

Angehörige vom Regiment 204 bei diesem Angriff.

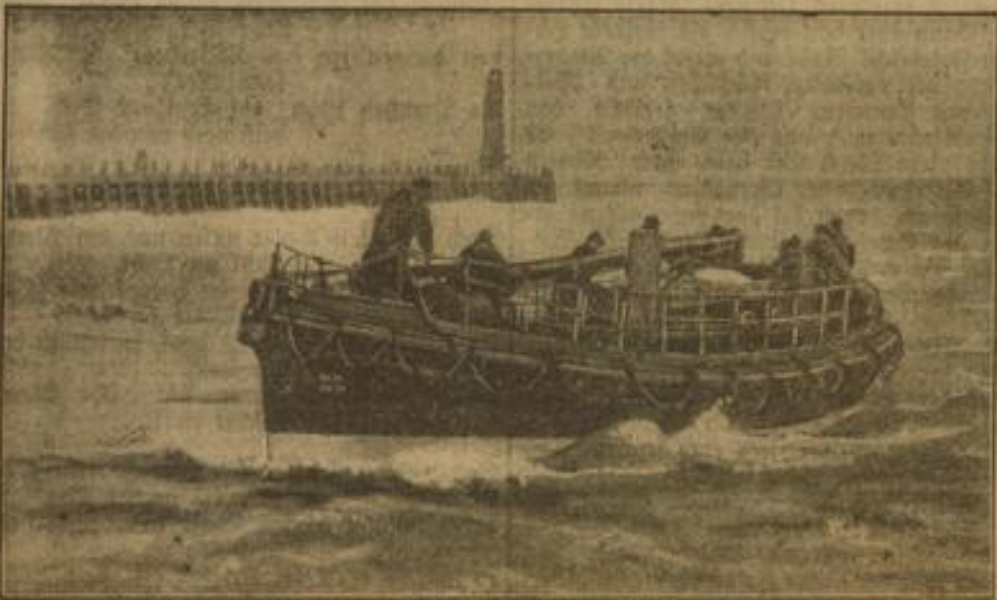
Sein später gefasener Kompanieführer hatte ihn kurz vorher als einen feigen Deserteur bezeichnet.

Jäger war vorher Kraftwagenführer bei der Brigade und soll dort wegen seiner zu engen Beziehungen zur Zivilbevölkerung abgelehnt worden sein. Bei seinen Kameraden war Jäger, der sich wiederholt im Schützengraben krank gemeldet hatte, nicht beliebt.

Zur Verhandlung sind elf Zeugen und drei Sachverständige erschienen, darunter ein Vertreter des Reichswehrministeriums. Zu Beginn erklärte der Reichsanwalt, daß er im Interesse der Landesverteidigung die Ausschließung der Öffentlichkeit von Fall zu Fall beantragen müsse.

Die Mitarbeiter Primo de Riveras werden verbannt

Madrid, 2. Dez. Der außerordentliche aus Parlamentariern zusammengesetzte Gerichtshof zur Aburteilung der sogenannten Verantwortlichkeiten der Mitarbeiter der Diktatur Primo de Riveras und Helfer bei dem Staatsstreich vom September 1923 hat am Freitag das Urteil gefällt. Danach werden verurteilt der im Ausland befindliche General Martinez Anido zu 24 Jahren Verbannung, Pensionsverlust mit Aberkennung der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter, weiter vier Generale, die sich in Madrid in Untersuchungshaft befinden, zu 12 Jahren Verbannung. Der eigens zu diesem Prozeß von den Philippinen nach Madrid gefommene General Sato wurde zu sechs Jahren Verbannung und Pensionsverlust verurteilt. Den Generälen, die Mitglieder der sogenannten zweiten Diktatur-Regierung Primo de Riveras waren, wurde die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter für die Dauer von 20 Jahren aberkannt. Die Zivilminister Primo de Riveras wurden mit Strafen belegt, die zwischen 8 und 12 Jahren Verbannung liegen. Auch ihnen wurde die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt. Drei Admiräle und ein Zivilminister der gleichen Regierung werden innerhalb Spaniens verbannt.



Schwere Stürme im englischen Kanal. Im Armeel-Kanal tobte in den letzten Tagen ein schwerer Sturm; die Rettungsboote der englischen Hafenschiffe waren fast unmittelbar unterwegs, um gefährdete Schiffe in die Häfen zu lotsen. Unser Bild zeigt das Rettungsboot von New Haven bei der Rückkehr von seiner Sturmfahrt in den Hafen, nachdem es einem in Not geratenen griechischen Dampfer Hilfe gebracht hatte.

Angiererei Heb- en in Wier.

Steiner und hat einen mel- verzeichnen und fast 50 000 RM. a Ombf bei erantloft durch Abhängig von

„Volksgemeinschaft“ stark gefragt

Aus Wertheim schreibt man uns: Unsere „Volksgemeinschaft“, die sich unter hervorragender Leitung größerer Beliebtheit in den weitesten Kreisen der Bevölkerung erfreut, ist auf dem besten Wege, die Zeitung der deutschbewußten Nordbadener zu werden. Seitdem sie wöchentlich in Rotationsdruck erscheint, ist sie in die Lage versetzt, allen Wünschen ihrer Leser gerecht zu werden. Auch erscheint sie so frühzeitig, daß sie selbst im entferntesten Ort ihres Verbreitungsgebietes — in Wertheim — um die Mittagsstunde des Erscheinungstages den Besiegern zugestellt werden kann. Dies alles sind Vorzüge, die sehr wesentlich ins Gewicht fallen. Es ist daher auch gar nicht zu verwundern, daß die „Volksgemeinschaft“ in den Wertheimer Hotels und Gasthöfen ausliegt, in denen sie mit ganz wenigen Ausnahmen (die wir uns natürlich bestens vornehmlich haben!) die weitaus meiste Leserschaft findet. Besonders an Viehmarkttagen, an denen das schwer ringende Wertheimer Garkocher eine gewisse Beliebtheit erfährt, muß man schon von Glück sagen, wenn man unsere Zeitung in einer der Wertheimer Gaststätten in die Hände bekommt.

So war es auch am vergangenen Mittwoch, an dem zu allem noch ein Artikel über den Wertheimer Judenmörder darin stand. In einem Wertheimer Gasthof zeigte sich am Mittwoch nachmittags — die neueste Ausgabe der „Volksgemeinschaft“ war noch keine Stunde im Lokal ausverkauft — ein bekannter Wertheimer Jude, nahm die Zeitung unversehens zu sich und verschwand ebenso lautlos, wie er gekommen war. Nach einiger Zeit erschien er wieder auf der Bildfläche

und hängte die Zeitung an ihren alten Platz zurück. Als bald darauf Gäste nach der Zeitung griffen, mußten sie zu ihrer nicht geringen Überraschung feststellen, daß ein Blatt der Zeitung vollkommen fehlte und es war ausgerechnet das Blatt, auf dem der Artikel über den Judenmörder stand.

Wir haben ja nichts dagegen, wenn auch Juden unsere Blätter lesen, denn es stehen oftmals so mancherlei Dinge darin, die für sie von größerem Interesse sein dürften, als

und hängte die Zeitung an ihren alten Platz zurück. Als bald darauf Gäste nach der Zeitung griffen, mußten sie zu ihrer nicht geringen Überraschung feststellen, daß ein Blatt der Zeitung vollkommen fehlte und es war ausgerechnet das Blatt, auf dem der Artikel über den Judenmörder stand.

Wir haben ja nichts dagegen, wenn auch Juden unsere Blätter lesen, denn es stehen oftmals so mancherlei Dinge darin, die für sie von größerem Interesse sein dürften, als

Kurs- und Börsenberichte, da sich die Auswirkung dieser Dinge für sie unter Umständen katastrophal gestalten könnte. Wenn man aber schon eine Zeitung, die einem nicht gehört, mit nach Hause nimmt, um sie Rebekken zu zeigen, dann sollte man sie eigentlich im anfänglichen Zustande wieder zurückbringen. Man nennt das so landläufig: „Anstand“. Aber halt — das kann man doch von solchen Leuten nicht verlangen.

Phylax.

Die Erschießung unseres SA-Kameraden Rastin

Die blutigen Vorgänge in Eilendorf vor Gericht. — 8 Jahre Zuchthaus für den kommunistischen Totschläger

Das Nachener Schwurgericht beschäftigte sich in zweitägiger Verhandlung mit den blutigen Vorgängen, die sich in der Nacht zum 28. Juli in Eilendorf zugetragen haben und bei denen der jugendliche SA-Mann Johann Rastin getötet wurde. Angeklagt waren der 20-jährige Bergmann Martin aus Schweller, der Bergmann Krämer, der Pflasterer Schneider und schließlich der Schreiner Deuschmann, alle Kommunisten. Während Martin sich wegen Totschlags und Diebstahls einer Schusswaffe zu verantworten hatte, wurde den anderen Angeklagten Kaufhandel und Vergehen gegen die Waffengesetze zur Last gelegt.

In der fraglichen Nacht war eine nationalsozialistische Gruppe aus Eilendorf mit dem Ankleben von Plakaten beschäftigt. Zu ihrem Schutz war eine Verstärkung aus Schweller herbeigerufen worden. Als diese Verstär-

kung ihre Parteigenossen aus Eilendorf aus dem Auge verloren hatte, war der heutige Angeklagte Martin mit einigen Freunden in eine Nebenstraße gelaufen. Er gelangte schließlich wieder auf die Hauptstraße und traf hier mit dem ihm unbekanntem Rastin zusammen, den er für einen Gegner hielt. Es kam zu einem Zusammenstoß, bei dem auch mehrere Schüsse fielen. Eine Kugel verletzte Rastin tödlich. Außer dieser Schußverletzung wies Rastin schwere Verletzungen auf, die von einem harten Gegenstand herührten.

Das Gericht hatte vor allem die Frage zu klären, wer den tödlichen Schuß abgegeben hatte. Der Angeklagte Martin wurde insbesondere durch die Aussagen seiner eigenen Genossen belastet, die ihn als einen unbeherrschten Menschen schilderten. Der Staatsanwalt bezeichnete die Tat als die roheste Bluttat, die im Nachener Bezirk vorgekommen sei. Er beantragte gegen den Hauptangeklagten Martin wegen Totschlags und Diebstahls sowie Vergehens ge-

gen das Waffengesetz eine Zuchthausstrafe von 10 Jahren 3 Monaten, gegen die übrigen Angeklagten wegen Kaufhandels Gefängnisstrafen.

Das Gericht verurteilte Martin wegen Totschlags, Diebstahls und Vergehens gegen das Waffengesetz zu 8 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust. Von den anderen Angeklagten wurden verurteilt: Krämer zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, Schneider zu 9 und Deuschmann zu 5 Monaten Gefängnis. Bei allen war die Anklage auf Kaufhandel fallen gelassen worden, sodass sie nur wegen Vergehens gegen die Waffengesetze verurteilt wurden.

Der Bazar der NS-Frauenhaft Mosbach

Der am Sonntag, den 27. November, von der NS-Frauenhaft veranstaltete Wohltätigkeits-Bazar zu Gunsten der Winternothilfe nahm einen in allen Teilen befriedigenden Verlauf. Gleich bei der Eröffnung fanden die auf übersichtlichen Verkaufstischen zur Schau gestellten Gegenstände viele Käufer, und diese Kaufreudigkeit der Besucher hielt den ganzen Nachmittag an. Mit großer Freude waren die Frauen und Mädchen der NS-Frauenhaft dabei, ihre so vielseitigen Verkaufsartikel für wirklich wenig Geld abzusetzen. Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz und gerne blieben die Besucher noch bis in die Abendstunden bei Kaffee und Kuchen und anderen feiblichen Genüssen beisammen. Es war ein Bild echter Volksgemeinschaft. Im Hinblick auf die wohltätige Veranstaltung war das nur begrüßenswert und die NS-Frauenhaft wird mit dem Erfolg wohl zufrieden sein und manche Not lindern können.

Heidelberg

Amtl. Bekanntmachungen

Hüterrechtsregister Band I S. 228a: Riegel Fr. Kaufmann in Heidelberg, und Verlo geb. Müller; Vertrag vom 22. November 1932 Gütertrennung. Heidelberg, den 29. November 1932. Amtsgericht.

Handelsregister Abt. B Band IV O. 3. 79: zur Firma Deutsche Kraftfahrzeug-Gesellschaft mit beschränkter Haftung Zweigstelle Heidelberg mit dem Hauptsitz in Frankfurt a. Main: Friedrich Deibschneider ist nicht mehr Geschäftsführer. 28. 11. 32.

Band V O. 3. 5: zur Firma Heimbühnen-Bau-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Heidelberg: Die Prokura des Karl Desterling ist beendet. Dem Kaufmann Peter Bauer in Heppenheim ist Prokura erteilt. Er vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem Stellvertretenden Geschäftsführer. 29. 11. 1932.

Abt. A Band VI O. 3. 260: Die Firma Josef Helm in Heidelberg ist erloschen.

Band II O. 3. 383: Die Firma Gebelber Ammann in Heidelberg ist erloschen.

Band VI O. 3. 312: Firma Heinrich Ammann in Heidelberg: Einzelkaufmann: Heinrich Ammann in Heidelberg.

Band VI O. 3. 313: Firma Reformhaus Neuenheim Verlo Riegel in Heidelberg. Einzelkaufmann: Fr. Riegel in Heidelberg. Heidelberg, den 30. 11. 1932.

Band II O. 3. 19: zur Firma Koffer- und Lederwarenhaus Sch. Pfaff Nachf. in Heidelberg: Inhaberin ist jetzt Marie Schuster, ledig in Heidelberg. Der Übergang der im Betriebe des Geschäftes bearbeiteten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäftes durch Marie Schuster abgeschlossen. Heidelberg, den 1. Dezember 1932. Amtsgericht.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 7. Dezember 1932, nachmittags 2 Uhr beginnend, findet im hiesigen Städt. Leihamt — Hauptstraße 230 — die öffentliche Versteigerung verfallener Pfänder (Nr. 27191 bis mit Nr. 29632) gegen Verzahlung statt.

Es kommen zum Ausbeut: Uhren, Ringe, sonstige Gold- und Silberpfänder Herren- u. Frauenkleider, Wehzeug, Schuhe, Stoffreste u. a.

Am Versteigerungstag bleibt unsere Kasse normallags geschlossen.

Städtisches Leihamt.

Gelegenheitskauf!

1 fast neuer Heizteffel für Zentralheizung, 4 qm Heizfläche, Marke „Budebus-Colar“ zum billigsten Preis zu verkaufen bei Josef Benz Zentralheizg., Wiedlingen Johannisstr. 11.

Ein gutes u. billiges Bild erhält der Pg. im Photograph. Atelier Buttweg Ploch 16 Tel. 4320

Das Friseurgeschäft im Bahnhof Heidelberg wird infolge Ablebens des bisherigen Pächters sofort neu vergeben. Dachangebote sind mit Befähigungsnachweis, Leumund- und Vermögenszeugnissen verschlossen mit der Aufschrift „Pacht Bahnhof-Friseurgeschäft Heidelberg“ bis längstens Samstag, den 17. Dezember d. Js. 10 Uhr, an den Bahnhof Heidelberg einzureichen, wo die Bedingungen eingesehen werden können. Zuschlagsfrist 12 Tage. Vorstellung von Bewerbern nur auf Anforderung.

Karlruhe, 2. Dez. 1932. Deutsche Reichsbahn-Ges. Reichsbahndir. Karlruhe.

Die schönsten Weihnachtsgaben

Bücher der deutschen Freiheitsbewegung

- Hitler: Mein Kampf geb. 7.20
- Straßer: Kampf um Deutschland 5.50
- Zoberlein: Der Glaube an Deutschland . . . 7.20
- Hitler wie ihn keiner kennt br. 2.85
- Hitler über Deutschland „ 2.40
- Chech-Jochberg: Hitler — eine deutsche Bewegung kart. 2.—
- Schmitt-Pauli: Die Männer um Hitler, geb. 4.50
- Rosenberg: Der Mythos des 20. Jahrhunderts, „ 13.50
- Reventlow: Der Weg zum neuen Deutschland „ 28.—
- Ewers: Horst Wessel „ 4.80
- Glaser: Ein Trupp SA „ 3.90
- Geissler: Deutschland wach auf „ 4.50
- Klitzing: Der Bergführer Christel „ 6.50
- Schenzinger: Man will uns kündigen „ 5.50
- Hoch: Auch Du mußt mit „ 4.50

(Broschüre Ausgaben dieser Werke sind entsprechend billiger.)

Zu beziehen durch:
Die Volksgemeinschaft
Abteilung Buchvertrieb
Anlage 3 Te. ephon 4048

Bergheimer Entfettungstee

Mk. 1.80

wob-schmeckend, wirksam, unschädlich. Bestandteile: Fuc., specic, suant, cps, radior, et salla.

Ferner empfindlich: Asthma, Nervenier, Link-Kunste

Bergheimer Apotheke Heidelberg

Elektro-Waschmaschine

Wechselstrom - Lichtteitg. von RM. 155.— an

Heinr. Schmitt & Co.

Heidelberg I. B. Telefon 375 Ladenburg.

Möbel?

Nicht lange suchen gehen Sie zu

Schneider am Kornmarkt

Stadttheater Heidelberg.

Montag 2. Dezember	19.45 — 22.15	Außer Ab. und Fr. V.B. Abt. A Vor Sonnenaufgang Schauspiel v. Gerh. Hauptmann.
Dienstag 5. Dezember	19.45 — 22.50	Abonnement C 11 Helmholtz des Olympiasieglers Komödie von Lindbad.
Mittwoch 7. Dezember	19.45 — 22.15	Abonnement A 17 Vor Sonnenaufgang Schauspiel v. Gerh. Hauptmann
Donnerstag 8. Dezember	19.45 — 22.00	Abonnement B 11 Oily-Folly
Freitag 9. Dezember	20.00 — 22.30	Einmaliges Gastspiel der English Players mit Edward Stirling Pygmalion Komödie von Bernard Shaw. Premiere: Nr. — 45 bis 3.15
Samstag 10. Dezember	15.30 — 17.45	Kindervorstellung zu k. Preise! zum 1. Mal: Die Nachtigall und das kleine Küchenmädchen Märchen von Hans Peter Schimidel. Unter Mitwirkung des Bildl. Orchesters. Premiere: Nr. — 38 bis 2.—
	19.45 — 22.00	Kleine Preise Oily-Folly
Sonntag 11. Dezember	15.00 — 17.30	Sonntag-Nachm.-Preise Vor Sonnenaufgang
	20.00 — 22.30	Ermäßigte Preise (B.V.R. Abt. 8 I) Fidelio

Kampfbundbühne Heidelberg

sucht Werber u. Werberinnen

für Abonnenten. Es werden nur Parteigenossen und Partigenossinnen eingestellt. Alles Nähere auf der Geschäftstafel: Neuenheimerlandstr. 34 / Tel. 2143

Ia. Saarnuß

billigster Hausbrand per Ztr. RM. 1.55 ab Lager sowie sonstige andere Brennmaterialien liefert prompt und reell

SS.-Mann

Kurt Handrich
Holz- u. Kohlenhandlung
Bergheimerstr. 127 / Telefon 2153

Hakenkreuzschmuck und -Abzeichen

werden nur durch die parteiantliche Stelle bezogen.

Volksgemeinschaft Abt. Buchvertrieb
Anlage 3 / Telefon 4048

